

NDB-Artikel

Adelmann von Adelmansfelden, *Konrad* Humanist, * 8.9.1462
wahrscheinlich Neubronn, † 6.2.1547 Holzheim bei Dillingen. (katholisch)

Genealogie

B u. a. →Bernhard (s. 2).

Leben

A. erwarb seine Bildung in Heidelberg, Basel, Ferrara, Tübingen und Ingolstadt, wurde 1487 Kanonikus in Ellwangen und 1502 gleichfalls in Augsburg; 1523-28 war er es in Eichstätt. Auch er war Humanist und gehörte dem Peutingerkreis an, besaß aber nicht die Bedeutung seines Bruders. In Verbindung mit J. Reuchlin, G. Spalatin und K. Leib hat er sich von Luther nach zeitweiliger Zuneigung weit entschiedener abgewandt als sein Bruder. So mußte er infolge der völligen Durchführung der Reformation in Augsburg 1537 mit dem gesamten Domkapitel die Stadt verlassen.

Literatur

ADB I; J. Schlecht, Kilian Leibs Briefwechsel und Diarien, 1909;

J. Deutsch, Kilian Leib, 1910;

N. A. (= A. Nägele), in: Vergangenheit u. Gegenwart, Beil. z. Ipf- u. Jagstztg, 1934, Nr. 11;

LThK; s. a. *L bei 2*).

Portraits

Ölbild-Fragment (Schloß Hohenstadt);

Epitaph v. Hans Daucher (Holzheim), Abb. in: Ph. M. Halm, Stud. z. dt. Plastik II, 1927, S. 230.

Autor

Georg Sigmund Graf Adelmann von Adelmansfelden

Empfohlene Zitierweise

, „Adelmann von Adelmansfelden, Konrad“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 61 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
